
Vorsitz: Portugal**831. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Dienstag, 4. Oktober 2016

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: 12.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin M. da Graça Mira Gomes

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundete die Vorsitzende der Schweiz im Namen des FSK ihr Beileid im Zusammenhang mit dem Hubschrauberabsturz während einer Inspektion nach dem Wiener Dokument 2011 am 23. September 2016. Die Schweiz dankte der Vorsitzenden und den Delegationen für ihre Anteilnahme.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: „VERTEIDIGUNGS-
KOOPERATION IM MITTELMEERRAUM“

– *Botschafter A. Mokrani, Direktor für die Europäische Union und europäische Fachinstitutionen, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten von Algerien*

– *Brigadegeneral F. Vestito, Leiter der Versuchsabteilung im Zentrum für Verteidigungsinnovation des italienischen Verteidigungsministeriums*

– *N. Severiano Teixeira, Direktor des portugiesischen Instituts für internationale Beziehungen*

Vorsitz, Botschafter A. Mokrani, Brigadegeneral F. Vestito, N. Severiano Teixeira, Slowakei – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Island; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/195/16), Malta (FSC.DEL/194/16)

OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika, Armenien, Spanien
(FSC.DEL/192/16 OSCE+)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in der und um die Ukraine: Ukraine (Anhang 1) (FSC.DEL/193/16), Slowakei – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/196/16), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation (Anhang 2), Niederlande

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Verabschiedung der Resolution 2310 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit am 23. September 2016: Koordinator des FSK-Vorsitzes zu Fragen der Nichtverbreitung (Belarus)

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 10.00 Uhr im Neuen Saal

831. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 837, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit der heutigen Erklärung der russischen Delegation über den Status der Autonomen Republik Krim (ARK) möchte die Delegation der Ukraine Folgendes betonen:

Das Völkerrecht verbietet die Aneignung eines Teils oder der Gesamtheit des Hoheitsgebiets eines anderen Staates durch Zwang oder Gewalt. Die Autonome Republik Krim, die nach wie vor fester Bestandteil der Ukraine ist, wurde von der Russischen Föderation unter Verletzung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen und der Normen des Völkerrechts mit militärischer Gewalt widerrechtlich besetzt und annektiert. Rechtswidrige Handlungen der Russischen Föderation haben keine wie immer gearteten Rechtsfolgen für den Status der ARK als fester Bestandteil der Ukraine. Die territoriale Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wird durch das Völkerrecht und die Resolution 68/262 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. März 2014 mit dem Titel „Territoriale Unversehrtheit der Ukraine“ geschützt.

Wir fordern die Russische Föderation auf, sich wieder auf die Grundsätze des Völkerrechts zu besinnen und die widerrechtliche Besetzung und Annexion der Autonomen Republik Krim rückgängig zu machen.

Die Delegation der Ukraine ersucht um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.

831. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 837, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit den heutigen Erklärungen einiger Delegationen hält es die Delegation der Russischen Föderation – soweit es die Krim betrifft – für notwendig, Folgendes festzustellen:

Die Ausrufung der Unabhängigkeit der Republik Krim und ihr Beitritt zur Russischen Föderation waren der legitime Ausdruck des Rechts des Volkes der Krim auf Selbstbestimmung in einer Situation, als sich in der Ukraine mit Unterstützung von außen ein gewaltsamer Staatsstreich ereignete und radikale nationalistische Elemente starken Einfluss auf die Entscheidungen im Land ausübten, was seinerseits dazu führte, dass die Interessen der ukrainischen Regionen und der russischsprachigen Bevölkerung ignoriert wurden.

Die multiethnische Bevölkerung der Krim traf mit überwältigender Stimmenmehrheit in einer freien und fairen Willensbekundung die entsprechenden Entscheidungen. Der Status der Republik Krim und der Stadt Sewastopol als Föderationssubjekte der Russischen Föderation ist irreversibel und steht nicht zur Diskussion. Die Krim ist und bleibt russisch. Das ist eine Tatsache, mit der sich unsere Partner abfinden müssen.

Dieser Standpunkt gründet sich auf das Völkerrecht und steht mit diesem voll und ganz im Einklang.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende, und ersuche, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beizufügen.